

Kunst auf Rezept und Trialog der Künste in Margareten.

„Machmittag“ für mentales Wohlbefinden in der Atelier Galerie Stark

ClemK's Version für "Culture on Prescription"



„Den Zustand der Welt mit Kunst erträglicher machen“ ist das Credo des in Wien lebenden Aktionskünstlers ClemK. Kraftvolle, expressive Portraits von MOTHER EARTH sind sein derzeitiges Thema. Bei der Finissage seiner Ausstellung „**Sodom und Gomorrha – MOTHER EARTH in intensive**“ in der Atelier Galerie Stark setzt er am 7.3. auf einen Trialog der Künste. **Ana Topalovic** steigt als personifizierte Mutter Erde mit ihrem E-Cello quasi mitten heraus aus den starken Werken.

Herzlich empfangen von ClemK und überhäuft mit Liebesgedichten. Von Mutter Erde nicht weniger herzlich musikalisch erwidert, begleitet und beschwingt ergänzt. Was wiederum das Publikum animiert, heiter und gelöst durch die Räume zu tanzen. Ein fließender Übergang vom Trialog zum Quadrilog, ClemK's Version für "**Culture on Prescription**", bei dem Kunst- und Kulturaktivität zur Förderung des mentalen Wohlbefindens verschrieben wird. **Samstag 7.3. - 16h.**

Die Vernissage für die animierende Ausstellung „**Sodom und Gomorrha**“ wird bereits am **Mittwoch, dem 4. März um 18 Uhr** zelebriert. Die Moderation der Vernissage übernimmt Kurator **Boris Manner** (Universität für angewandte Kunst Wien, Team Anselm Kiefer). Passend zum Thema hat sich ClemK die Künstler **Herwig Maria Stark** sowie den Kunstfotografen **Helmut Sagmeister** mit ins Team der Künstlergruppe **ClemK & Friends** geholt. Auch hier plant ClemK als Überraschung eine Gemeinschaftsaktion mit dem Publikum. Am 5.3. von 13 bis 20 Uhr Einzeltermine. Anmeldung unter 0650 6677880. Am 6.3. ergänzt ab 18 h als weiteres Highlight die skurril informelle Malerin **Liane Mayerhofer** die Kunstausstellung.

Die Finissage am **7. März um 16 Uhr**, mit Liebesgedichten gelesen von ClemK, vertont von Ana Topalovic auf dem E-Cello und Tanz, krönt die ambitionierten Kunsttage in Margareten.

Ort: Atelier Galerie H.M. Stark, Kohlgasse 51, Top 2, 1050 Wien.



ClemK: Seine wilden freestyle Portraits von MOTHER EARTH spiegeln einen ambitionierten Film, den er in seiner Filmlaufbahn nicht hat drehen können. "Mother Earth in intensive care". Jetzt hat er ihn gemalt. Ein wüst geschundenes Wesen blickt herab auf uns, klagend, chaotisch, trotzdem voller Güte und Wärme. Ein greller, packender Aufschrei. Clemk.com.



Herwig Maria Stark: Der Subtile unter den Vieren. Seine Ansichten romantisch traurig, aber voller Hoffnung. Er lädt seine Betrachter ein, eigene Emotionen und Erfahrungen zu reflektieren, sich mit den dargestellten Charakteren zu identifizieren. Seine Werke strahlen eine universelle Menschlichkeit aus. Stark versteht es, die Brücke zwischen der äußereren und inneren Welt zu schlagen. Er schafft durch seine Kunst eine Verbindung, die über Sprache und Kultur hinausgeht.



Helmut Sagmeister: Seine faszinierend expressiven Fotomontagen interpretieren Sodom und Gomorrha als inneren Zustand. Nicht der göttliche Zorn zerstört die Stadt, sondern der Mensch selbst. Die Bilder zeigen keinen historischen Ort, sondern einen Prozess: Verführung, Verdrängung, süße Zerstörung, Erstarrung und Leere. Die brennende Stadt wächst aus dem Körper. Der Untergang beginnt im Inneren.

Liane Mayerhofer ab Freitag 6.3. präsentiert zusätzlich bizarre Reflexionen des Lebens. Manchmal wohltuend, aber auch erschreckend. Ihre Geschichten sind ungeschminkt ehrlich. Die Symbolik in ihren Werken manifestiert nicht - sie gibt Denkanstöße. Die Interpretation überlässt sie den Rezipienten. Die Künstlerin fügte ihrem Studium an der Hochschule für Angewandte Kunst eine Ausbildung zur Mal- und Gestaltungstherapeutin hinzu.